

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an der Oberschule. Als vor ca. 10 Jahren in Au bei Fischingen Hr. Lehrer Benzlinger, ebenfalls ohne Grund abberufen wurde, da hieß es: „Ja, so etwas kann nur in Au passieren.“ Nun wiederholt sich ganz die gleiche Geschichte in der gut aufgeklärten liberalen Residenz des Bezirks Münchwilen. Die beiden Nebenkollegen Mosbergers in Münchwilen, von denen der eine letzten Herbst das diamantene Dienstjubiläum gefeiert, sollen mit dieser Bewegung gegen Mosberger sympathisieren. Nette Kollegialität das!

Humor.

Aus der Schulfstube. Lehrer: „Warum nennt man die drei inneren Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden auch Urfantone?“

Fritz: „Weil man hier die ersten Uhren hatte.“

Lehrer: „Wie weißt du das?“

Fritz: „Wilhelm Tell sagte zu Grätler: „Fort mußt du, deine Uhr ist abgelaufen.““

Immer wissenschaftlich. Professor (zu seinem weinenden Töchterchen): „Höre auf mit deinem Weinen! Sieh', Tränen helfen ja gar nichts. Ich habe sie untersucht, und was sind sie? Ein wenig Calciumphosphat, Chlor und das übrige -- Wasser!“

Preslau-Land. (Reingeschafft.) Auf der Dorfstraße trifft der als Alkoholgegner bekannte Lehrer X einen Knaben seiner Schule, der eine Flasche trägt. Es entpünnt sich folgendes Zwiegespräch:

Lehrer: „Wie heißt du?“

Knabe: „Xy.“

Lehrer: „Gehst du noch in die Schule?“

Knabe: „Ja.“

Lehrer: „Weißt du nicht, daß Schulkinder keinen Schnaps holen dürfen?“

Knabe: „'s is ju goar kee Schnaps nich, 's is ju Petroljum“. Tableau!

Offene Schulstelle in kathol. Tablat.

Infolge Schulerweiterung zwei neue Lehrstellen auf Anfang Mai. Weibliche Konkurrenz nicht ausgeschlossen. Anfangsgehalt für den Lehrer 1800 Fr. und freie Wohnung oder 500 Fr. Entschädigung, für die Lehrerin 1300 Fr., Zulage nach fünf und 10 Jahren je 100 Fr. Bezahlung des Pensionskassebeitrages. Anmeldung bis 19. März bei

J. Kurer, Schulratspräsident, St. Fiden.

Vakante Lehrstelle.

An der kathol. Primarschule in Gohau ist eine neu geschaffene Lehrstelle zu besetzen. — Gehalt 1500 Fr. nebst 400 Wohnungsentschädigung und 70 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionskasse.

Sofern die Schulgemeinde der Lehrerwahl vorgängig die vom Schulrat beschlossene nochmalige Schulerweiterung genehmigt, werden zwei Lehrer unter den obigen Bedingungen angestellt.

Anmeldung bis 18. März l. J. bei Herrn Pfarrer Bürkler, Schulratspräsident.

Der hochw. Geistlichkeit, den titl. Schulbehörden, Lehrern und Jugendfreunden empfehlen wir als:

Schulprämie und Begleiter auf d. Lebenswege
von Jünglingen und Jungfrauen, welche die Schule verlassen:

Hinaus ins Leben.

Gedenkblätter und Gebete den Söhnen des katholischen Volkes
als Begleiter durch die Jugendjahre gewidmet.

Von P. Cölestin Muff, O. S. B.

Mit Chromoziertitel und 3 Stahlst. 704 Seit. Form. VII 75/122 mm.

Gebunden à Mt. 1.60 bis Mt. 3.60.

Das Büchlein „Hinaus ins Leben“ zeugt von gereifter Lebenserfahrung, von mildem Priesterherzen, von großer und warmer Liebe zur heranwachsenden Jugend, und es kommt einem protestischen Bedürfnis entgegen, das mit Verständnis und Glück befriedigt wird. Das Büchlein begleitet den Jüngling auf seiner Lebensfahrt zunächst in drei verschiedene Gesellschaftsstände: in die Lehre, in die Fremde und in die Kaserne; da soll es ihm Belehrung, Trost und Aufmunterung bieten. Es tritt jedoch mit ihm hin an jenen Scheideweg, wo der Jüngling sich für seinen Lebensberuf entscheidet, und erteilt ihm hierfür liebvolle, väterliche Worte und Ratschläge. Kurze und formschöne Betrachtungen begründen die Lehre vom göttlichen Schöpfer, vom göttlichen Erlöser, von der göttlichen Stützung der Kirche, von der ewigen Belohnung alles Guten im Jenseits. Es ist ein wahrer Schatz und ein Kleinod für jede katholische Familie, und jeder kann nach seinen finanziellen Verhältnissen eine der verschiedenen Ausgaben, deren Preise als sehr mäßig bezeichnet werden müssen, sich auszuwählen. . . .

„Vaterland“ Luzern.

Mit ins Leben. Gedenkblätter und Gebete, den Töchtern des katholischen Volkes als Begleiter durch die Jugendjahre gewidmet

Von P. Cölestin Muff, O. S. B.,

Benediktiner von Maria-Einsiedeln.

Mit Chromotitel, 3 Stahlstichen und Kreuzwegbildern nach Feuerstein.

800 Seiten. Format VII. 75/120 mm.

Zu verschiedenen Einbänden à Mt. 1.60 bis Mt. 4.40.

„Mit ins Leben“ ist ein Gegenstück zu des Verfassers „Hinaus ins Leben“ und ähnlich bearbeitet. Der hochwürdigste Herr Bischof von Rottenburg schreibt über dasselbe:

„Ich weiß teines, welches geeigneter wäre, den kath. Löchtern durch die wichtigsten Jahre hindurch als Begleiter zu dienen, sie in Ermahnungen und Betrachtungen voll gebiegenen Inhaltes und von herzlicher Wärme auf alles auferksam zu machen, was sie zu wissen brauchen, vor allem zu warnen, was gefährlich für sie ist, und sie zu ihren Standespflichten anzuleiten. Ich kann das Büchlein nur auss wärmste empfehlen, in der Überzeugung, daß es Segen stiftet wird, wohin es kommt.“

„Saarzeitung“ Saarbrücken.

Gegen den Strom. Erwägungen u. Ratschläge für

christliche Jungfrauen. Von † Weihbischof Dr. Hermann Joseph Schmitz. Herausgegeben von Georg Hütten, Domvikar zu Köln. Mit dem Porträt und einer Biographie des hochsel. Verfassers. Zweifarbig Druck. 224 Seiten. 8°.

Elegant gebunden, Leinwand, Goldschnitt Mt. 3.40

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie durch

Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.

Schweizer. Turngerätefabrik

— Herrliberg. —

Vertreter: **Heinrich Wäffler**, Turnlehrer in **Aarau**,
→ an welchen sämtliche Korrespondenzen zu richten sind. ←

Renovieren abgeschaffter Tafeln mit Schieferfarbe besorgt billigst
unter Garantie an Ort und Stelle
Joh. Weber-Zollinger, Pfäffikon (Zürich.)

Technikum Freiburg (Schweiz).

Fachschulen für Maschinen-, Elektro- und Bautechniker, Kunstgewerbe,
(Stein- und Holzbildhauerei, Dekorationsmalerei, Litho-
graphie, Stickerei, mit **Werkstätten**, u. f. Zeichenlehrer.

Lehrwerkstätten für Mechaniker, Steinmetzer, Maurer, Zimmer-
leute, Schreiner und Möbelschreiner.

Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt. Für Schüler, die des
Französischen nicht mächtig sind, besteht ein **Vorkurs**, vom 14. April bis 1.
August 1903. Auskunft und Programm kostenlos.

Die Direktion.

— Einsiedeln. —

Gasthaus zum „Falken“.

Schönes Pilgerhaus mit freundlicher, billigster Bedienung

empfiehlt ergebenst

E. Schnyder.

Zweifel-Weber, St. Gallen

→ zum Schweizer Musikhaus ←

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der östl. Schweiz empfiehlt höfl.

Harmoniums, Pianos u. Flügel

Musikinstrumente jeder Art.

Musikalien in grösster Auswahl.

Kataloge gratis. Einsichtssendungen.

→ Lehrern und Behörden spezieller Rabatt. ←

Neuigkeit von Paul Keller.

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn:

☰ In deiner Kammer. ☷

Geschichten von Paul Keller.

broch. Mark 2.—. geb. Mark 2. 80.

Gleich „Gold und Myrrhe“ sind die Geschichten geeignet, überall Aufsehen zu erregen.

Die kath. Kirchenmusikalienhandlung von
Ferdinand Schell, Seminar-Musiklehrer in Schwyz.

(Filiale von Bössenecker's Sortiment: Inhaber Franz Fuchlinger in Regensburg)
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller

— katholischen Kirchenmusik —

gegen feste Bestellung oder zur Ansicht. Großes Lager kath. Kirchenmusik von sämtlichen Verlegern nicht Vorrätig wird in einigen Tagen besorgt. — Kataloge gratis und franko. — Fachmännisch prompte Bedienung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.

— Für Gesangchor, Lehrer, Geistlichen
günstigste Gelegenheit: Zu verkaufen ein sehr
gutes Harmonium, tadellos, äußerst billig.

Bürgi Adolf, Lehrer, Goldau.

Zum Jubiläum Sr. Heiligkeit des Papstes!

Leo-Schönne,

— Worte und Musik von Dr. Johannes Moser. —

Es erschienen 3 Ausgaben.

Prachtausgabe, großes Format, für Klavier, Orgel, Harmonium oder
gemischten Chor Mark 1.—.

Volks-(Vereins)-Ausgabe, für vierstimmigen gemischten Chor,
20 Pf. (Stimmen à 5 Pf.)

Volks-(Vereins)-Ausgabe für vierstimmigen Männerchor, 20 Pf.
(Stimmen à 5 Pf.)

In keinem kathol. Hause sollte dieses **wirkungsvolle, klangreiche**
und **leicht ausführbare** Opus fehlen, da es eine bisher oft bemerkte
Lücke ausfüllt.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen oder direkt
vom Verlagshause:

Tessarotypie-Altiengesellschaft, Berlin SW. 68, Ritterstr. 75.

© Aufgaben ©

zum

mündlichen und schriftlichen Rechnen

für schweizerische Volksschulen.

— I.—VIII. Heft (1. bis 8. Schuljahr.) —

Von A. Baumgartner, Lehrer in Neudorf bei St. Gallen.

Die Hefte erscheinen in Schüler- und Lehrerausgaben. Erstere enthalten die Aufgaben für das schriftliche Rechnen; letztere umfassen nebst der Schülerausgabe auch kurze methodische Anleitungen und vom 3. Schuljahr an zudem die Lösungen und eine methodisch geordnete, mit dem schriftlichen Rechnen im Zusammenhang stehende Aufgabensammlung für das eigentliche Kopfrechnen.

Die reichhaltige Anlage der Lehrerhefte macht für die meisten Verhältnisse ein zweites Lehrmittel durchaus entbehrlich.

Die Baumgartnerschen Rechenhefte sind das neueste und nach dem allgemeinen Urteil der Fachmänner eines der vorzüglichsten Lehrmittel auf dem Gebiete der elementaren Rechenkunst.

Daselbe ist denn auch bereits in neun Kantonen der deutschen Schweiz teils obligatorisch, teils facultativ in der Volksschule eingeführt.

Preis der Schülerhefte: 1. und 2. je 15 Cts.; 3.—5. je 20 Cts., 8. 25 Cts.; **der Lehrerhefte:** 1.—7. je 50 Cts.; 8. Schuljahr 70 Cts.

Für Kantone mit nur 6 Schuljahren ist eine besondere, den Stoff von 7 Schuljahren in 6 Heften zusammenfassende Ausgabe erschienen.

Die Lieferungen erfolgen portofrei. Lehrern, die sich für das Werk interessieren, werden einzelne Hefte auf Wunsch gratis abgegeben. (§ 1198 B)

Die Verlagsbuchhandlung Wirth & Co., in Zürich.

■ Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen von
Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln.

Briefkasten der Redaktion.

1. Der verehrte Centralfassier lässt folgendes vermelden: „Die H. Sektionsfassiers sind ersucht, ihre noch rückständigen Beiträge pro 1902 bis spätestens zur nächsten Generalversammlung, d. i. im Monat Mai, einzusenden.“ Adresse: G. Ammann, Hotel Belle-Vue in Gersau.
2. Papst-Jubiläum — Trierer Schulfragen u. a. folgen demnächst. —
3. An mehrere: Gar zu ausgedehnte Arbeiten, sofern sie nicht wissenschaftlicher Natur sind, müssen bei unserem beschränkten Raum, tunlichst vermieden werden. Es ist ratsam, solche Arbeiten zu zergliedern und dann mit entsprechenden Titeln zu versehen. —
4. **A. A.** Der Neid ist eine Erscheinung pathologischen Charakters. —
5. **G. A.** Nein, denn das Ding ist rein persönlich.
6. **■■■** Wir bitten unsere Leser, im Bedürfnissfalle unsere verehrten Herren Tüseranten zu berücksichtigen und bei Bestellungen unser Organ zu nennen!